



IN.NEWS

September 2026

Im Herbst starten wir wieder in ein neues Arbeitsjahr!

Wir beginnen mit neuem Personal. Aushilfskaplan Gabriel wird nicht nachbesetzt. Unser neuer Pfarrvikar heißt P. Pawel Malek. Sein Schwerpunkt wird der Wohnpark sein. Da er nicht im Pfarrhof in Neuerlaa wohnt, bin ich der einzige Priester „vor Ort“ und werde auch der Ansprechpartner für Inzersdorf-Neustift für Krankensalbungen, Krankenkommunionen ... sein. Die Wochentagsmessen werde ich auch übernehmen. Am Sonntag hilft uns zwei Mal im Monat Msgr. Dr. Ewald Huscava aus, zu den Familienmessen komme ich.

Eine große Herausforderung wird für den Pfarrgemeinderat, aber auch für den Gemeindevorstand die Schließung des Standortes IN mit Ende 2027 sein, die wir schon beim Bischofsvikar angemeldet haben. Dazu halten wir am 6. November eine Klausur ab, um den Übergang gut zu gestalten. Um vieles „Rechtliches und Technisches“ wird sich zum Glück die Erzdiözese kümmern.

Ebenfalls im Herbst wollen wir auch ganz besonders den 800. Todestag des Hl. Franz von Assisi feiern.

Der Hl. Franziskus hat den Tod als „Bruder“ bezeichnet, die Franziskaner sprechen gern vom Hinübergang in das ewige Leben.

Er setzte sich für die Erneuerung der Kirche durch eine Spiritualität der Demut, der Nähe zu den Kleinen und der Armut ein.

Neu ist auch sein Umgang mit der Schöpfung, die sich besonders im „Sonnengesang“ widerspiegelt:

Den Kosmos, Feuer, Wasser, die ganze Natur sieht er als Bruder und Schwester.

„Alle Geschöpfe der Erde fühlen wie wir, alle Geschöpfe streben nach Glück wie wir.

Alle Geschöpfe der Erde lieben, leiden und sterben wie wir, also sind sie uns gleich gestellte Werke des allmächtigen Schöpfers - unsere Brüder.“

Wichtig für den Hl. Franz war auch das Mitgefühl mit dem leidenden und gekreuzigten Herrn.

In der Einsamkeit auf dem Berg La Verna hat er die Wundmale empfangen.

Im Herbst gedenken wir besonders der Schöpfung, dieses Jahr wollen wir das ganz besonders mit dem Hl. Franziskus feiern.



Bildquelle: Magnific

Pf. Georg Zluwa

Rückblick und Aktuelles



Über zu wenig Sommerwetter konnte in diesem Sommer nicht geklagt werden. Trotz schweißtreibender, heißer Luft, ließen es sich viele Gläubige nicht nehmen, die Sonntagsmessen mit Freude zu besuchen. Dank des bereitwilligen Einsatzes unseres Altpfarrers, P. Sághy und von P. Szigeti feierten wir jeden Sonntag im Juli mit zahlreichen Messbesuchern begeistert Eucharistie.

Im August begrüßten wir unseren neuen, aber nicht unbekannten, priesterlichen Begleiter und Seelsorger der nächsten Zeit:

**Monsignore Dr. Ewald Huscava –
Grüß Gott!!!**

Msgr. Dr. E. Huscava stammt aus der Teilgemeinde Inzersdorf-Neustift und ist nun, in seiner Pension bereit, sie seelsorglich zu unterstützen. Wir freuen uns sehr und bedanken uns für seine Einsatzbereitschaft.



Hallo, liebe Kinder!

War das ein Sommer!!! Schon im Juni, als noch Schulzwang herrschte und der Frühsommer erst den Frühling verdrängte, trieb uns die erste, unzeitgemäße Hitzewelle dicke Schweißperlen auf die Stirne. So ging es weiter, die Ferien begannen und wer konnte, rettete sich ins noch erfrischende Nass oder stieg auf hohe Berge. Erstaunte Chefs erhielten Bitten, Überstunden zu genehmigen, im Büro oder Geschäft herrschte nämlich oftmals ein kühleres Klima als zu Hause. Ein Sommer wie noch nie, stöhnten einige, herrlich, ich brauche keine Afrikareise buchen, die Elefanten gibt's auch bei uns im Zoo, meinten andere!!! Diese besondere Zeit habt ihr Kinder hoffentlich bestens überstanden und nun beginnt sich der Sommer langsam mit dem Herbst zu beschäftigen.

Naja, meint ihr, schon auch schön bunt und dies und das, aber auch die Schule öffnet wieder die Türen und erholte fröhlich lächelnde Lehrer und Lehrerinnen locken die Kinder herein. Nun, wenn ihr noch nicht in Schullaune seid, habe ich zur Einstimmung eine Geschichte für Euch:

Der kleine Drache „zieh mich rauf“

Wenzel war im Sommer 6 Jahre alt geworden. Zum Geburtstag gab's den obligaten Schulrucksack, hübsch bunt, sehr praktisch mit Zusatztaschen innen und außen, dazu eine Trinkflasche und einen Sportbeutel. Wenzels Freude war enden wollend. Ganz nett, aber wozu braucht man das alles, dachte er sich, ich gehe ja doch nicht in die Schule. Von den beiden älteren Geschwistern hat er schon einiges gelernt. Er kann bis 50 zählen, sogar die große Schrift in seinem Lieblingsbilderbuch entziffern, das reicht. Sportlich ist er sowieso und Englisch kann er auch schon. Im Kindergarten sang ihnen die Tante ein englisches Lied vor und schwups, hat er es sich gemerkt, also wozu Schule, das ist vergeudete Zeit.



Wenzel wohnt mit seiner Familie und dem besten Freund, Jupie dem Schäferhund, nahe der großen Stadt, aber doch noch am Land. Am Morgen klettert er meist als erster aus dem Bett und inspiziert mit Jupie den Garten. Nach dem Kindergarten genießt er die freie Zeit mit Jupie und Florian, dem Nachbarbuben. Es gibt ja so viel zu erleben: fischen im nahen Bach, Tiere aller Art beobachten, am Waldesrand ein Haus aus Stöcken und Blättern bauen, und noch mehr Aufregendes zu erkunden.

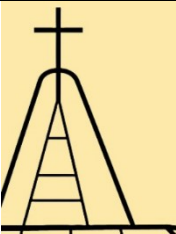
Und jetzt soll er die Zeit in der Schule versitzen. Ja, stillsitzen, aufpassen und lernen was er ohnehin schon kann. Wer braucht denn so etwas. Wenzel ist richtig böse. Griesgrämig trabt er am ersten Schultag in die Klasse. Die Frau Lehrerin, Frau Rupert, müht sich redlich fröhlich lächelnd ab, den Kindern den Schulalltag vorzustellen. Da flattert beim offenen Fenster plötzlich ein kleiner bunter Papierdrache herein. Wenzel traut seinen Augen nicht, der kleine Drache nähert sich ihm, lacht und flüstert ihm ein „Hallo“ ins Ohr. Das gibt's nicht, denkt er, Papierdrachen sprechen normalerweise nicht. „Hei, ich heiße zieh mich rauf und bitte nimm mich mit auf die Drachenwiese“. Wenzel schaut den Drachen erstaunt an und merkt, dass er gar keine Schnur hat, außerdem hängt ein Papierflügel weg und auch sonst scheint der fliegende Geselle noch etwas unfertig zu sein. Frau Rupert bemerkt den luftigen Zusatzschüler, begrüßt ihn freundlich und lädt ihn ebenfalls in ihre Klasse ein. Alle Kinder beklatschen begeistert diesen Vorschlag. Der kleine Drache hüpfte nun von Kind zu Kind um jedes zu begrüßen!!

Zieh mich rauf muss aber erst richtig fertig gebastelt werden. „Liebe Kinder“, ruft Frau Lehrerin Rupert, „das schaffen wir gemeinsam und einen Freund basteln wir dem lustigen Hupferl auch noch. Gleich morgen bringe ich Bastelzeug mit und wir machen uns ans Werk! Wer ist dafür und kommt morgen ebenfalls wieder“? Da schnellte auch Wenzels Finger spontan in die Luft, Schule ist doch gar nicht so dumm!!!

GOTTESDIENSTORDNUNG		
So. 10:00 Hl. Messe	1. Fr. im Monat Rosenkranz 17:30/18:00 Hl. Messe	
KOREANISCHE GEMEINDE:	So. 15:00 Hl. Messe	Mi. 11:30 Hl. Messe

WEITERE FIXTERMINE			
Gebetsrunde	Donnerstag 9:00	Caritas-Arbeitskreis Caritas-Sprechstunden 50+ Seniorenrunde	1. Dienstag im Monat 16:30 2. und letzter Montag im Monat 17:00 2. Fr. im Monat 16:00
KANZLEISPRECHSTUNDEN		Montag 9:00 - 12:00 und nach Vereinbarung	
PRIESTERNOTRUF:		0800 100 252	

KALENDARIUM SEPTEMBER	
Di. 01.09.	18:00 Vesper
Fr. 04.09.	17:30 Rosenkranz, 18:00 Herz Jesu-Messe
So. 06.09.	10:00 Schöpfungsmesse – Eröffnung der Schöpfungszeit
So. 13.09.	10:00 Festmesse im Wohnpark Alt Erlaa/ 10:00 WoGo in Inzersdorf-Neustift
Sa. 19.09.	18:00 Seelenmesse f. Herrn Kanhäuser
So. 27.09.	09:30 Festmesse in Neu-Erlaa / 10:00 WoGo in Inzersdorf-Neustift mit Geburtstagssegens und Pfarrcafé
VORSCHAU OKTOBER	
So. 04.10.	10:00 Erntedankfest mit Blick auf 800. Todestag von Franz v. Assisi



Herzliche Einladung zum Kirchweihfest der Wohnparkkirche

Sonntag, 13. September

10 Uhr Festgottesdienst in der Kirche

danach: geselliges Miteinander bei Speis und Trank

wo: im Pfarrsaal und auf der Terrasse hinter der Kirche

Die Veranstaltung findet bei jedem Wetter statt!

PFARRFEST NEUERLAA

SONNTAG 27.09. 09:30 UHR

FESTMESSE MIT DEM KIRCHENCHOR

ANSCHLIESSEND SPEISEN VOM GRILL KAFFEE UND KUCHEN KINDERPROGRAMM MUSIK

WIR FREUEN UNS AUF EIN GEMÜTLICHES BEISAMMENSEIN

Impressum (entsprechend § 24, § 25 Mediengesetz) Medieninhaber, Herausgeber und Redaktion:
 Pfarre Hl. Johannes XXIII Teilgemeinde Inzersdorf-Neustift, DVR 0029874(1701)
 Redaktionsteam: Ursula Bonelli, Mag. Fritz Wegl, Fritz Pollack. Namentlich nicht gekennzeichnete Beiträge und Fotos: U. Bonelli, Mag. Fritz Wegl
 Offenlegung, vertretungsbefugtes Organ des Medieninhabers: Pfarrer MMag. Dr. Georg Zluwa, Weltingergasse 5, 1230 Wien
 Grundlegende Richtung des Mediums: Informationen von und über die Pfarre Hl. Johannes XXIII und der o. a. Teilgemeinde
 Bankverbindung: BIC: BKAUATWW, IBAN: AT37 1200 0212 1013 2900, Bezeichnung: Pfarre Hl. Johannes XXIII.